

PRÄPARIERSAAL - ORDNUNG

Öffnungszeiten (während der Vorlesungszeit im Wintersemester):

Mo und Di: 7.⁰⁰ - 16.⁴⁵ Uhr, Mi: 7.⁰⁰ - 13.⁰⁰ Uhr, Do: 7.⁰⁰ - 18.⁰⁰ Uhr, Fr: 7.⁰⁰ - 10.⁰⁰ Uhr

Das **Betreten** des Präparieresaales ist nur in Hygienekleidung (Kittel) gestattet. Zugang zum Präparieresaal haben die an der Friedrich-Schiller-Universität Jena immatrikulierten Studierenden der Human- und Zahnmedizin. Die Zugangsberechtigung beschränkt sich auf den vorklinischen Ausbildungsabschnitt; sie wird mit der Aushändigung einer Kennkarte mit Passbild, die während des Aufenthaltes auf dem Präparieresaal sichtbar am Kittel zu tragen ist, erteilt. Die Kennkarte ist nicht übertragbar. Gäste dürfen ohne vorherige Erlaubnis des Kursleiters zu keiner Zeit mit auf den Saal genommen werden. Zur Aufbewahrung der Hygienekleidung stehen Spinde zur Verfügung. Vor Aufbewahrung von Wertgegenständen in diesen Spinden wird gewarnt (Diebstahl!).

Das **Selbststudium** auf dem Präparieresaal ist während der gesamten Öffnungszeiten möglich. Die für das Selbststudium vorgesehenen Studienpräparate befinden sich im hinteren Teil des Präparieresaales in gekennzeichneten Edelstahlbehältern bzw. auf Transporttischen und können dort entnommen werden. Die Präparate werden auf den dafür vorgesehenen Kunststoffunterlagen (Tablets) transportiert und sind während des Selbststudiums sorgsam zu behandeln. Nach Beendigung der Studien werden sowohl die Präparate als auch die mit Zellstoff gereinigten Kunststoffunterlagen an ihren Platz zurückgebracht. Um die Präparate vor Austrocknung zu schützen, sind sie stets feucht und die Aufbewahrungsbehälter verschlossen zu halten.

Das **Präparieren** an dem im Kurs jeweils zugewiesenen Präparat ist während der gesamten Öffnungszeiten möglich. Jedoch ist vorher jeder Präparierschritt mit dem Seminargruppenbetreuer abzusprechen. Zum Reinigen der Instrumente wird Zellstoff ausgegeben; allerdings wird um sparsamen Umgang gebeten. Es ist nicht gestattet, Papierhandtücher aus dem Waschraum für Reinigungszwecke im Präparieresaal zu verwenden.

Nach Abschluss der Präparierarbeiten sind

1. die beim Präparieren entfernten organischen Reste inklusive benutzter Zellstoff in den dafür vorgesehenen **schwarzen C/E Abfallbehältern** zu entsorgen. Einweghandschuhe sind in die **grauen Abfalltüten** gesondert zu **entsorgen**. Für spitze und scharfe Abfälle (unbrauchbares Instrumentarium) steht ein gekennzeichnete **gelber Behälter** zu Verfügung.
2. die zum Präparieren benutzten Ablagen, der Präpariertisch und seine Umgebung **mit Zellstoff zu säubern**.
3. das Präparat am Ende der Präparation mit feuchten Tüchern und Folie **abzudecken**. Dies gilt auch für einzelne Körperabschnitte, wenn zwischenzeitlich nicht daran präpariert wird. Zum Anfeuchten der Tücher darf **nur** das in den gekennzeichneten Behältern vorbereitete **Fixierbad - KEIN Leitungswasser** - verwendet werden!
4. die Lampen werden ausgeschaltet und die Lampenkabel an der Lampe aufgewickelt.

Sollte sich jemand **verletzen**, so ist dies einem Mitarbeiter der Prosektur zu melden, damit versicherungsrechtlichen Vorschriften entsprochen wird und eine Erstversorgung vorgenommen werden kann.

Im Präparieresaal besteht Ess-, Trink- und Rauchverbot.

Zum Telefonieren bitte den Präparieresaal verlassen.

Es dürfen keinerlei Bild-, Ton- oder Videoaufnahmen angefertigt werden (auch nicht mit Handy).

Jena, den 01.10.2019

Prof. Dr. Dr. C. Redies
Direktor am Institut für Anatomie I